

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

II. Kammer.

N^o 6.

Dresden, am 8. Januar

1858.

Siebente öffentliche Sitzung der zweiten Kammer am 4. Januar 1857.

Inhalt:

Vereidung des Abg. Erchenbrecher und Verpflichtung der Abgg. Fikentscher und Eisenstück. — Registrandenvortrag. — Berathung des Berichts der zweiten Deputation über Abtheilung B. des ordentlichen Ausgabebudgets, das Gesamtministerium nebst Dependenz betr. — Berathung des Berichts der zweiten Deputation über Abtheilung H. desselben Budgets, das Departement des Auswärtigen betr.

Die Sitzung beginnt halb 11 Uhr in Gegenwart des Herrn Staatsminister Dr. v. Schinsky und der Herren königl. Commissare v. Weissenbach und Dpelt, sowie in Anwesenheit von 60 Kammermitgliedern.

Präsident Dr. Haase: Meine Herren! Das Protokoll der letzten Sitzung ist Ihnen in derselben bereits vorgetragen worden. Wir können also sofort zur Einführung der Herren Abg. Fikentscher und Eisenstück, sowie des Stellvertreters des Herrn Abg. Emmrich, des Herrn Bürgermeisters Advocaten Erchenbrecher, übergehen. Ich bitte den Herrn Secretär, dieselben zum Eintritt in die Kammer gefälligst einzuladen.

(Nachdem dies geschehen, erfolgt die Vereidung des Abg. Erchenbrecher nach der in §. 82 der Verfassungsurkunde vorgeschriebenen Weise, worauf der Herr Präsident Dr. Haase, zu den Herren Abgg. Fikentscher und Eisenstück gewendet, fortfährt:)

Sie haben mir, meine Herren, statt des Eides nur den Handschlag zu geben und durch solchen anzugeloben, diesem früher von Ihnen geleisteten Eide getreulich nachzukommen.

(Nachdem dies geschehen.)

Ich ersuche Sie, nunmehr Ihre Sitze einzunehmen.

Wir kommen nun zum Vortrag aus der Registrande. Ich ersuche den Herrn Secretär, die Nummern, welche eingegangen sind, vorzutragen.

II. K. (1. Abonnement.)

(Nr. 90.) Petition des Kirchschullehrers Johann Gottlob Scherbel in Schrebitz und 24 Genossen, um Verwendung bei der hohen Staatsregierung für Gewährung höherer und den jetzigen Zeitverhältnissen angemessenerer Preise bezüglich der den Kirchschullehrern, Cantoren und Kirchnern durch Ablösung der Naturalleistungen zu gewährenden Entschädigungen.

Präsident Dr. Haase: Meine Herren, es ist Ihnen bekannt, daß ein Allerhöchstes Decret vom 16. November 1857 an die Ständeversammlung gelangt ist, nebst Gesekentwurf, die Gehaltsverhältnisse der Lehrer an den Elementarschulen betreffend. Es ist dieses Allerhöchste Decret nebst Beilage an die erste Kammer abgegeben worden. Darüber ist dort von der ersten Deputation bereits Bericht erstattet worden. Es dürfte daher diese Petition an unsere erste Deputation abzugeben sein. Sind Sie damit einverstanden, diese Petition der ersten Deputation zu überweisen? — Einstimmig Ja.

(Nr. 91.) Der Advocatenverein zu Dresden überreicht mittelst Schreibens vom 19. December 1857 „Bemerkungen und Anträge des genannten Vereins zu dem Entwurfe einer Advocatenordnung“, mit der Bitte um deren Berücksichtigung.

Präsident Dr. Haase: Da der in Rede stehende Gesekentwurf der ersten Deputation übergeben worden ist, so wird auch hier diese Eingabe an die erste Deputation zu gelangen haben. Sind Sie damit einverstanden? — Einstimmig Ja.

(Nr. 92.) Petition des Sachwaltervereins zu Chemnitz, den Entwurf der Advocaten- und Notariatsordnung betreffend.

Präsident Dr. Haase: Mit dieser Eingabe wird es ebenso zu halten sein, sie wird an die erste Deputation gelangen.

(Nr. 93.) Allerhöchstes Decret vom 21. December 1857, den Entwurf eines Gesetzes über das Jagdrecht auf fremdem Grund und Boden betreffend.

(Der Vortrag erfolgt.)

Präsident Dr. Haase: Es ist bereits das Allerhöchste Decret nebst Gesekentwurf dem Drucke übergeben worden, und in Folge der mir ertheilten Vollmacht habe ich sofort diese Gesekvorlage der ersten Deputation übergeben. Zu